

Facettenreicher Auftakt

Das „Kunsthhaus Rheinlicht“ öffnet Räume für ein ganzheitliches Kunsterleben



Theologin und Autorin Beatrice Fermor sprach „Vom Fluss der Begeisterung“.

Fotos: -HG-



Improvisationen von Josef Marschall trugen stimmungsvoll zum Gelingen des Abends bei.

Remagen. Die Rheinstadt Remagen vermarktet sich zu Recht als Ort der Kunst, Kultur und Lebensfreude. Viele Feste, die Inwertsetzung von Stadtpartien, wie die Rheinpromenade, Bürgerengagement, wie der Verein „Lebendiger Marktplatz“, nicht zuletzt auch die vielen Galerien im Stadtkern haben in den vergangenen Jahren dazu beigetra-

gen, Remagen interessanter und liebenswerter für Einheimische und Besucher zu machen. Neben dem Arp Museum Bahnhof Rolandseck locken im Zentrum kleine, individuell ausgerichtete Kunsträume eine Schar von kulturell interessierten Menschen an. Nun gibt es wiederum Nachwuchs im Kunstszenerium, das Angelika Ehrhardt-Marschall mit ihrem frisch gegründeten „Kunsthhaus Rheinlicht“ bereichern will. Die Eröffnung geriet glanzvoll. Hoch überm Strom begrüßte die Inhaberin zahlreiche Gäste im hellen Ambiente ihrer neuen Einrichtung. Die Malerin und Kreativtrainerin mit Atelier in Oberwinter hat sich nichts Geringeres vorgenommen, als einen Raum für ganzheitliches Kunsterleben zu schaffen, das Bildende Kunst, Sprachkunst, Tonkunst, Körper- und Heilkunst verbindet.

Ausstellungspremiere

Dazu gehörte fürs Auge am Eröffnungsabend die Ausstellungspremiere „Pantra rei – alles

fließt“ mit Arbeiten von fünf Künstlerinnen: zarte Zeichnungen von Ruth Tauchert, die in Reitschulen, bei Theater- und Orchesterproben Bewegung im Fluss der Zeit bannt, herbstliche und winterliche Abstraktionen von Maria Dierker aus deren „Naturstücke“-Zyklus, Unterwasser-Thematik und eine malerisch erarbeitete Schubladen-Installation von Margareta Schulz, außerdem Nia Leitls Bildwerke japanischer Schriftzeichen und Fotos von Sofi Tachalov. Man tummelte sich in der Ausstellung, bis Komponist und Musiker Josef Marschall an die Wahrnehmung des Ohrs appellierte. Der Ehemann der Kunsthhaus-Inhaberin brachte seine triumphale Adaption von Aaron Coplands „Fanfare for the Common Man“ am Keyboard zum Klingen. Später begeisterte er mit der Eigenkomposition „Mamahanna“ und entführte musikalisch in ferne, orientalisch inspirierte Welten, als er die Heilerin Sofi Tachalov aus Venlo begleitete. Sie hatte das Publikum zur Heilmeditation



Zahlreiche Gäste konnte Angelika Ehrhardt-Marschall (re) zur Eröffnung ihres „Kunsthhauses Rheinlicht“ begrüßen.

eingeladen und drehte sich mit wechselnden Handbewegungen langsam in deren Mitte.

Alles im Fluss

„Vom Fluss der Begeisterung“, Dreh- und Angelpunkt des Kunsthhaus-Konzeptes, sprach Theologin und Autorin Beatrice Fermor, Tochter von Angelika Ehrhardt-Marschall. Wie sie eingangs ihrer durchdachten Rede sagte, geht für beide mit der Eröffnung der weit gefächerten Einrichtung „ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung“. Wohin sie blickten, sahen sie die Kunst separiert. Zentren für Yoga, Meditation und alternative Heilmethoden existieren neben dem eigenen Kosmos der Künstler und Galeristen, der Welt der Theaterleute und die der Literaturliebhaber und Musiker. „Es reizte uns, diese Menschen zusammenzubringen, die Soziotope zu mischen. Wir wollten nicht nur eine Galerie, nicht nur einen Meditationsraum oder Konzertsaal, wir wollten einen Ort, an dem all diese bereichernden Kräfte zusammenwirken“, erläuterte Fermor. Denn „Rheinlicht“ meint Kunst nicht nur im ästhetischen Sinne, sondern „im Sinne von profundem Wissen und ausgefeilter Kunstfertigkeit“.

Zuerst Begeisterung

Vor aller Kunst aber liege Begeisterung. Der Begriff verweise sprachgeschichtlich auf die enge

Verbundenheit von „Geist“ und „Atem“ und damit zugleich auf die Einheit von Körper, Geist und Seele. Schöpferische Menschen wüssten um die Bedeutung von Geist und Begeisterung, „diesen Moment, in dem nicht mehr ich schreibe, male, musiziere, tanze, sondern es in mir anhebt zu schreiben, zu musizieren, zu tanzen“. Ebenso sei das „Strömen des Geistes“ den Anwendern energetischer Techniken, wie Reiki, vertraut. Das Wort Geist wurzele in der griechischen Philosophie wie in der Bibel und vereine auf sich zwei Bedeutungshorizonte, „die uns innewohnende Erkenntniskraft und eine schöpferische, kosmische, göttliche Kraft, die Leben schenkt und uns Menschen durchströmt“. Da verwunderte es nicht, dass Fermor kundtat: „Diesem belebenden Geist möchten wir hier hoch überm Rhein Räume öffnen“. Das Programm beginnt am Sonntag, 28. Oktober, um 18 Uhr, mit einer Lesung über Hilde Domin (Fermor) und Klavierimprovisationen von Joseph Marschall. Eintritt wird nicht erhoben, doch bitten die Veranstalter, um das Engagement von Künstlern und Referenten zu würdigen, um eine Spende. Wer sich für das „Kunsthhaus Rheinlicht“ interessiert, kann Kontakt per E-Mail unter marschallin@web.de oder unter Tel. (0 26 42) 9 93 39 56 aufnehmen.

- HG -

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE OBERWINTER

Abendgottesdienst

Am 28. Oktober

Oberwinter. Am Sonntag, 28. Oktober, feiert die evangelische Kirchengemeinde Oberwinter den Gottesdienst abends um 18 Uhr in der evangelischen Kirche Oberwinter. Musikalisch wird er gestaltet vom Kirchenchor, der vertonte Texte des niederländischen Pries-

ters und Dichters Huub Oosterhuis singen wird. Oosterhuis umfangreiches Werk und seine Beiträge zur Erneuerung der Liturgie und des Gemeindegesangs fanden in den Niederlanden, aber auch in deutschen Gemeinden weite Verbreitung.

Und das gibt's beim
Schlachtfest

vom 26. Oktober bis zum
12. November 2012

Pfälzische Leberknödel mit Speckzwiebelsauce
auf hausgemachtem Kartoffelpüree und Sauerkraut

€ 8,90

„Schlachtfestplatte“ mit Blut- und Leberwurst,
Wellfleisch, dazu Kartoffelpüree und Sauerkraut

€ 9,90

Bratwurstschnecke mit Rahmsauce auf
Kartoffelpüree und Sauerkraut

€ 8,90

Jägerhof

Restaurant & Partyservice

Aktienstraße 84 · 56626 Andernach

Telefon: 0 26 32 - 4 33 12

- Um Tischreservierung wird gebeten -

Rinderleber „Berliner Art“ mit gedünsteten Zwiebeln
und Apfelfringen, dazu Kartoffelpüree und Salat

€ 9,90

Eisbein mit hausgemachtem Kartoffelbrei
und Sauerkraut

€ 10,90

Allen Gästen:

„Guten Hunger“